

Des hinkenden Boten Neujahrsgross

Autor(en): **G.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **177 (1904)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655538>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

In des Landes Chronikblättern
Liest man viel von schlechten Zeiten,
Schwerem Winter, langem Regen
Und dergleichen Mißlichkeiten,
Wo den Leuten schwand der Mut;
Doch zum Schlusse heißt es immer:
„Daruf aber kam es gut!“

War auch noch so streng der Winter,
Noch so schlecht das Sommerwetter,
Daß man fast nicht heuen konnte,
Alles mager ward statt fetter;
Hausten Föhn und Pest mit Mut —
Immer schrieb der Chronikschreiber:
„Daruf aber kam es gut!“

O Welch tröstliche Erfahrung,
Den Jahrhunderten entnommen:
Hat auch lang regiert das Unglück,
Immer ist das Glück gekommen!
So ist's auch noch jetzt. Nur Mut!
Geh's im neuen Jahr, wie's gehe:
„Daruf aber kam es gut!“

Gott ist immer noch am Leben,
Ihm gehorchen noch die Winde,
Und die Wolken und die Sonne
Folgen seinem Wink geschwinde.
Wohlgetan ist, was Er tut.
Scht, wie strahlt schon seine Sonne!
„Daruf aber kam es gut!“

Mag uns Trübsal viel noch treffen,
Fest, nur fest im Gottvertrauen!
O, wie werden wir dort oben
Dann den Sieg des Glaubens schauen!
Wenn der Leib im Grabe ruht,
Wird erst recht das Wort uns gelten:
„Daruf aber kam es gut!“

G. Str.